

# Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim,  
Hessischer Amt II Nr. 4165.  
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spalte.  
Kundenzüge: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen  
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.  
einschließlich Bringergeld monatlich 50 Pfg.  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50  
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1908. 1

## Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 24. April. Preussisches Abgeordnetenhause. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Etats des Finanzministeriums. Abg. Schröder (nl.) spricht sich gegen das bisherige System der Remunerationen der Beamten für Dienste aus, die zu ihren Dienstpflichten gehören. Abg. Delius (Sp.) bezweifelt, daß durch die Neuordnung der Reisekosten für Dienstreisen Ersparnisse erzielt werden sind. Abg. Vartischer (Ztr.) lehnt einen Remunerationsfonds für höhere Beamte ab. Abg. Lamparski (Pol.) bezeichnet den Dispositionsfonds der Oberpräsidenten als Korruptionsfonds. Finanzminister Lenge: Die Anschauung, daß die Erfahrungen mit dem neuen Reisekostengesetz den Erwartungen nicht entsprochen hätten, ist unzutreffend. Die eingereichten Rechnungen beweisen, daß die Dienstreisen tatsächlich zurückgegangen sind. Ich habe die Behörden angewiesen, daß die Rechnungen der Handwerker sofort bezahlt werden, im einzelnen kommt es auf die Verträge an. Die Erhebungen über die Feststellung der Ortsklasseneinteilung für die Wohnungsgeldzuschüsse werden fortgesetzt, das Ergebnis wird die Regierung dem Bundesrat mitteilen. (Beifall.) Ein von den Nationalliberalen, der Volkspartei, den Konservativen und den Freikonservativen unterstützter Antrag ersucht die Regierung, die Kreditanstalt für städtische Hausbesitzer der Provinzen Posen und Westpreußen durch Gewährung ausreichender Mittel in den Stand zu setzen, Hausgrundstücke in den Städten der beiden Provinzen zur zweiten Stelle zu beleihen. Abg. v. Campe (natl.): Es ist eine Ehrenpflicht der Regierung, durch Gewährung des Kredits den Wünschen der kleinen Handwerker nachzukommen. Abg. v. Karbott (ff.): Der Antrag ist auch geeignet, das Deutschtum in Posen und Westpreußen zu unterstützen, er ergänzt die Ansiedlungspolitik. Die Finanzverwaltung regelt alle Angelegenheiten zu sehr vom grünen Tische aus. Finanzminister Lenge: Die Vorwürfe des Rednerers weise ich entschieden zurück. Gerade in der Polensfrage hat das Finanzministerium eine sehr tätige Rolle gespielt. Es ist die Frage, ob, wenn einem Manne eine zweite Hypothek gewährt wird, seine Position gefährdet wird. Für den Augenblick wohl, aber ob das auch für die Zukunft Wirkung hat, muß erst geprüft werden. Die Abgg. v. Kries (H.) und Künzer (nl.) treten für den Antrag ein. Abg. Korfanit (Pol.) bezeichnet die vorgeschlagene Maßnahme als neues Mittel zur Unterdrückung der Polen. Abg. Due (Soz.): Freunde der inneren Kolonisation sind auch wir, aber für den Antrag sind wir nicht zu haben. Abg. Graf Nolte (ff.) empfiehlt unter eingehender Darlegung der bedrückten Lage des deutschen Grundbesitzes in den ostmärkischen Städten die Annahme des Antrages. Der Antrag geht an die Budgetkommission. Der Etat wird nach geringfügiger Debatte erledigt. Beim Etat der Staatsschuldverwaltung bemerkt Abg. v. Karbott (ff.): Zur Hebung des Kurses der Staatspapiere hat man versprochen, in gleicher Weise wie den Sparkassen den Versicherungsgesellschaften die Verpflichtung aufzuerlegen, einen Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anzulegen. Dies

versprochen ist bis heute noch nicht eingelöst. Finanzminister Lenge: Die Schuldentilgungsquote muß unbedingt erhöht werden, kein Staat der Welt hat eine so geringe Quote wie Preußen. Gerade, weil unsere finanziellen Verhältnisse augenblicklich befriedigend sind, sollten wir an Schuldentilgung denken. Der Etat wird erledigt. Beim Etat des Abgeordnetenhauses verlas Staatssekretär Treuss eine Erklärung des Ministers des Innern, daß die Regierung die Bewilligung von Eisenbahn-Freifahrtskarten während der ganzen Legislaturperiode an die Abgeordneten nicht in Aussicht stellen könne. Nach längerer Debatte über diese Ablehnung vertagt sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr: Nebenbahnvorlage. Schluß 6 Uhr.

Berlin, 24. April. Der Bundesrat erteilt morgen in seiner ersten außerordentlichen Plenarsitzung nach den Osterferien den Beschlüssen über die Konzeptionierung von Buchmachern und über die Aufbesserung der Altpensionäre seine Zustimmung. Beide Entwürfe gehen sofort dem Reichstage zu. Sie gehören zu einander, da die Einnahmen des Kennweitgesetzes zur Deckung des Mehrbedarfs für die Gehalts- und Pensionserhöhungen herangezogen werden sollen. — In Bundesratskreisen wird laut „Tägl. Rdsch.“ großer Wert darauf gelegt, daß das Kennweitgesetz schon zum 1. Juli in Kraft tritt, damit noch in diesem Jahre die Beförderung inländischer Kennen erfolgen kann. Falls die Einigung zwischen Bundesrat und Reichstag zustande kommt und das Kennweitgesetz schon im Sommer in Kraft treten kann, sollen auch die vorgesehenen Beamtenklassen und Altpensionäre schon vom 1. Juli ab in den Genuß der höheren Einnahmen treten. Es wird deshalb als dringend wünschenswert bezeichnet, daß das Kennweitgesetz im Laufe des Mai vom Reichstag verabschiedet wird.

Berlin, 24. April. Zur gestrigen Abendtafel beim Kronprinzenpaar im hiesigen Kronprinzlichen Palais waren geladen Statthalter Dr. v. Dallwitz, Staatssekretär Dr. Delbrück, Wirkl. Geh. Rat v. Kröcher. Bisher hatte der Staatssekretär Dr. Delbrück dem Kronprinzen zur Information einen kurzen Vortrag über die wirtschaftlich-politische Entwicklung Preußens und Deutschlands gehalten. In gleicher Weise wurden vom Kronprinzen vor einiger Zeit der Unterstaatssekretär Zimmermann vom Auswärtigen Amt, sowie der Kriegsminister empfangen. Ersterer sprach über die Lage der auswärtigen Politik, während der Kriegsminister den Kronprinzen über allgemeine militärische Fragen orientierte.

Berlin, 24. April. Das bayerische Kriegministerium hat nach dem Vorgang Preußens jorden einen Erlaß herausgegeben, wonach zu Lieferungen und Leistungen für das Heer das Handwerk so weit als möglich herangezogen werden soll. Bei den Vergabungen sind in erster Linie Handwerker oder Handwerkervereinigungen (Zimmereien, Genossenschaften) des Standortes und der nächsten Umgebung zu berücksichtigen. Ferner ist unter sonst gleichen Verhältnissen geprüften Handwerksmeistern der Vorzug vor anderen Bewerbern zu geben. — Gelegenheit zur Heranziehung des Handwerks, so heißt es in dem Erlaß weiter, bietet sich vielfach für die Artillerie und Train-

depots sowie für die Truppen bei Deckung des Bedarfs an handelsüblichen Gegenständen und Materialien und bei Bezug der Werkzeuge und Geräte, die nicht in den Preisverzeichnissen der technischen Institute enthalten sind. Auf vorzuziehende Ausführung ist bei der geringen Vertraulichkeit des Handwerks mit den an das Heergerät zu stellenden Anforderungen besonders zu achten.

Braunsberg, 24. April. Bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Königsberg 6 (Braunsberg-Heilsberg) wurde an Stelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Preuß Freiherr v. Kochenbergs Berlin-Schöneberg (Ztr.) mit großer Majorität gewählt.

Strasburg i. El., 24. April. Die amtliche „Straßburger Korrespondenz“ veröffentlicht folgenden Erlaß des kaiserlichen Statthalters Fürsten v. Wedel: Bevor ich aus dem hohen Amte scheide, das seine Majestät der Kaiser vor 6 1/2 Jahren mir zu übertragen die Gnade hatte, und ehe ich das schöne Land verlasse, dessen Leitung mir anvertraut war, dessen Wohlfahrt mir warm am Herzen lag und auf dessen Entwicklung ich alle Zeit mein ernstes Streben richtete, ist es mir aufrichtiges Bedürfnis, ein Abschiedswort an dasselbe zu richten. Ich danke vor allem den Beamten aller Kategorien für die treue Pflichterfüllung und die hingebende Arbeit, durch die sie mich in der Erfüllung meiner oft schweren Aufgabe unterstützten und hege die feste Ueberzeugung, daß sie, wie bisher, unbeeinträchtigt durch Hindernisse und Schwierigkeiten das Ziel verfolgen werden, das wir alle erstreben, des Reiches Wohl und Sicherheit und des Landes Entwicklung und Gedeihen. Ich danke der Bevölkerung für die mir aus ihrer Mitte so vielfach gezeigten Beweise des Vertrauens, aus denen ich die wohlthätigste Lebensbegeisterung schöpfen durfte, daß mein guter Wille, ihr zu dienen, richtiges Verständnis fand. Meine wärmsten Wünsche werden auch in Zukunft Elsaß-Vorbringen und sein ferniges Wohl begleiten. Meine Hoffnungen aber ruhen darin, daß das Land bei Wahrung seiner berechtigten Stammeseigenarten sich allen Strömungen zum Trotz in allen seinen Schichten immer fester von deutschem Bewußtsein durchdringen lasse und sich immer mehr als ein unlösliches Glied des großen deutschen Vaterlandes fühlen lerne. Auch in der zunehmenden Anteilnahme an den Geschicken des Reiches liegt die Zukunft des Landes und sein wirtschaftliches Aufblühen. Nur auf diese Weise sind die sicheren nationalen Fundamente zu schaffen, auf denen einst weiter gebaut werden kann. Und damit allen, die meiner freundlich gedenken, ein herzliches Lebewohl Strasburg, 24. April 1914. Fürst von Wedel, kaiserlicher Statthalter.

Wien, 24. April. Ueber das Befinden des Kaisers wurde heute Abend folgendes Bulletin veröffentlicht: Im objektiven Befunde ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Der Kräftezustand, die Herzstätigkeit und der Appetit sind vollumfänglich zufriedenstellend. Der Kaiser verbrachte auch heute wieder eine Stunde in der kleinen Galerie in der Sonne.

Paris, 24. April. Man hat festgestellt, daß das Torpedoboot 174, das als Zielscheibe benutzt war, sich noch an der Stelle befindet, an der es vor einiger Zeit ge-

## Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Heideroman von Frh. Gantzer.

(23. Fortsetzung.)

Während des Essens redete man nicht viel. Und Bernd Helmers, der gern ein Gespräch in Fluß bringen wollte, merkte: Man liebt hierzulande das schweigend verlaufende Mahl. Nachher, die halbe Stunde vor dem Schlafengehen, wußte man dies und das zu berichten. Der Maler erzählte von seiner Reise und von seinem Leben ein Verschiedenes. Und Susanne Larsen sprach mit Stolz von ihrem Sohn, der ein Musikant sei, ein eigener, feiner, der draußen in der Welt weile und gar Tüchtiges verstehe. Das waren Mittelungen, die Helmers stark interessierten. Thom Larsen sah schweigend in seiner Ecke und rauchte. Das war ja nun so: Der eigene fern. Ein Fremder am Tische. Warum war das so? Es war wunderbar in der Welt. Sabine redete auch nicht. Ihre Augen hingen heimlich ungewandt am Gesicht Helmers'. Sie dachte des Zusammenseins auf der Brackeröder Höhe. Sie ging seinen zu ihr gesprochenen Worten nach. Der Rebel. . . Das Suchen nach dem Wege. . . Nun mit ihm daheim in einem Raum, mit dem, von dem sie Stunden vorher noch nichts gewußt. . . Es war merkwürdig, wie das Leben lief. . . Aber sie war seinen Wunderlichkeiten nicht übel gesonnen. Und als ihr Helmers die Hand zum Gutenachtsguten reichte, fühlte sie, daß ihre Finger zuckten und brannten, während sie die seinen umschloß. Sie hatte in der

Nacht einen unruhigen Schlaf, den Träume verwirrten. Träume von einer Ferne mit buntem Gesicht und leuchtendem Schein.

Der nächste Morgen sah eine im Regendunst verschwommene Welt. Die hellgrau gestäubten dunklen Wolken strichen tief und schwer über die Heide und schlossen die Fernsicht ab. Eng und gedrückt schien die Erde, sie war wie verlassen und vergessen. Und man hatte das Gefühl, als ob irgendwo wer gestorben sein möchte, den man gern gehabt. —

„Bei dem Wetter können Sie nimmer fort, Herr Maler, da müssen's schon bleiben, bis es besser wird,“ hatte Susanne Larsen erklärt, als Helmers von dieser seiner Absicht gesprochen.

Er hatte keinerlei Einwendungen erhoben und sah nun in der Stube und wartete auf das Nachlassen des Regens. Ohne große Ungebuld. Dieses Erlebnis auf der Heide war so eigenartig und reizvoll, daß man über seine Verlängerung nicht ungehalten sein konnte. Ueberhaupt, seitdem Sabine ihm Gesellschaft leistete.

Der Bauer war draußen auf dem Hofe und benutzte den Regentag, um im Schuppen neben der Scheune sein Ackergerät auszubessern. Und die Bäuerin hatte in der Küche zu tun.

Das Alleinsein mit Sabine löste ein eigenartiges Gefühl in Bernd Helmers aus. Er glaubte sich dessen gewiß zu sein, daß Regungen dieser Art seiner Seele bisher fremd gewesen. Das Mädchen fesselte ihn. Seine Schönheit machte ihm das Auge durstig. Seine Wesensart entsprach seinem Frauenideal. Er sah: Sie ist lüftig, still, schön, sie ist unberührt wie eine taugliche Knospe in der Fröhe vor Sonnenaufgang. Und er ahnte: Aber es schlummert eine heiße Leidenschaftlich-

keit in ihr. Ihr Blut ist wie drängender, strömender Quell.

Unbemertt schlich sich eine verwunderliche Frage in seine Seele. Die: Werde ich an sie denken, wenn ich fort bin? Oder wird das Erinnern an sie bald verwischt, vielleicht gar ganz dahin sein?

Und wenn er sich eine Antwort geben wollte, kam die Stunde und sagte: Warum fragst du davon, was in der Zukunft liegt? Pflücke den Tag! Genieße, was dir meine Hände entgegenhalten. Warum bist du so zag, so wunderbar verstonnen und grüblerisch? Du bist wie der graue Regentag draußen. Wohin hast du deinen goldenen sonnigen Frohsinn getan? Wanklos, geruhlos, zufrieden wollest du sein in diesen Tagen deines Heidewanderns. Und nun eilst du gar der Zeit mit krausen Ueberlegungen voraus. Weist du nicht mehr von der Stunde auf der stillen Höhe unter dem Wacholderbusch?

Ja, die stille, sonnige Höhe! Seine Gedanken sprangen zu ihr zurück. Aber da war wieder Sabine, die ihm dort begegnet.

Es mochte sein, daß er mit lebhaftem Erzählen die eigene Stimmung in sich tötete. Und er begann nach längerem Schweigen zwischen ihnen ein hastendes Reden. Er sprach von seinen Plänen für die nächsten Tage, er berichtete von seiner Wanderschaft durch das Land, wie er sich daran erfreue, wie es seine Lust sei, den Stab zu setzen ganz nach eigenem Ermessen, frei zu sein wie der Wandervogel.

Das war's! Davon zu hören, hatte Sabine gewünscht! Der grobe Soden, an dem ihre schlanken Finger knüpften, sank in ihren Schoß. Die klappernden

(Schl. in der Beilage weiter.)

funken ist. Das andere Torpedoboot „Siagne“ soll die Ankerketten gebrochen haben und von einem ausländischen Schiff ins Schlepptau genommen und nach Italien gebracht worden sein.

**Paris, 24. April.** Im Ministerium des Aeußern hielt die aus Vertretern der einzelnen Ministerien bestehende Kommission, welche das Arbeitsprogramm der dritten Haager Friedenskonferenz vorbereiten soll, unter dem Vorsitz von Leon Bourgeois, Mitglied des Ständigen Haager Schiedsgerichtshofes, ihre erste Sitzung ab.

**Madrast, 24. April.** Bei der Einbringung des Budgets erklärte der Finanzminister, daß sich das Defizit von 1913-14 auf 687 000 Pfund Sterling beläuft, gegenüber dem Voranschlag von 1 207 000 Pfund Sterling. Diese Besserung rühre teilweise von den gemachten Einnahmen aus der Diamantenindustrie her. Der Minister hob die Notwendigkeit hervor, die Lage in der Diamantenindustrie stabil zu gestalten, und teilte mit, daß im Juni eine Tagung der Produzenten zu diesem Zweck abgehalten würde; die deutsche Regierung werde daran teilnehmen. Der Ueberschuß von 663 000 Pfund Sterling bei den Einnahmen in den Jahren 1901 bis 1911 werde dazu benutzt, das Defizit zu decken. Das Defizit 1914-15 wird auf 711 000 Pfund Sterling geschätzt.

### Vom Kriegsschauplatz.

**Salveston, 25. April.** Der nach dem amerikanischen Kriegsschauplatz gesandte Sonderberichterstatter der Telegraphenunion meldet drahtlos von Bord des vor Veracruz vor Anker liegenden Flaggschiffes „Arkansas“ folgende Einzelheiten über die augenblickliche Lage: In den Kämpfen der letzten Tage haben die Amerikaner, wie offiziell zugegeben wird, einen Verlust von 17 Toten und 30 Verwundeten zu verzeichnen, von denen zwei mit dem Tode ringen. Der Verlust der Mexikaner beträgt nach zuverlässigen Schätzungen 150 Tote und 300 Verwundete. Nach einer funktentelegraphischen Meldung aus Tampico sind dort der britische Kreuzer „Lancaster“ und der französische Kreuzer „Gonde“ eingetroffen. Vor Tampico selbst ist alles ruhig. Einer der Kommandanten der internationalen Flotte, Admiral Crabor, hat im Einverständnis mit den übrigen Geschwaderkommandanten die 24 Stunden des Tages in gewisse Zonen eingeteilt, um eine ungehinderte Benutzung der Funkentelegraphie zu erreichen. Die Telegraphen der amerikanischen Kriegsschiffe haben 6 Stunden des Tages für die Uebermittlung der offiziellen Telegramme, während die übrigen 18 Stunden für die Korrespondenten der verschiedenen Blätter freigehalten werden. Marineflabsärzte haben die Stadt Veracruz in gewisse Bezirke eingeteilt, und überwachen die von ihnen getroffenen sanitären Maßnahmen. Aus Turpon sind amerikanische Flüchtlinge eingetroffen, deren Berichte zufolge es in der Stadt zu erregten Szenen gekommen ist. Eine ganze Anzahl Bauhöfen wurden von der Volksmenge zerstört. Unter diesen befindet sich auch das Haus des amerikanischen Konsuls, sowie amerikanische Hotels. Es für die Amerikaner direkt gefährlich, sich auf der Straße sehen zu lassen, da das Volk schwere Verwünschungen gegen sie ausstößt und alles Amerikanische beschimpft.

**New York, 25. April.** Dierher gelangten Devisen zufolge haben in Monterey im südlichen Mexiko bedeutende Beratungen zwischen den Führern der beiden dort einander gegenüberstehenden mexikanischen Armeen stattgefunden. Die Feindseligkeiten zwischen den Aufständischen und den Bundesstruppen Huertas sind auf der ganzen Linie eingestellt und die beiden Generäle arbeiten einen Aktionsplan für ein gemeinsames Vorgehen gegen die Vereinigten Staaten aus.

**Washington, 25. April.** Streitkräfte in Höhe von 3600 Mann sind von Salveston unter dem Befehl des Generals Funston nach Veracruz zur Verstärkung des dortigen Okkupationskorps abgegangen. In den übrigen Garnisonen der Vereinigten Staaten herrscht fieberhafte Tätigkeit. Weitere 40 000 Mann sind südwärts geschickt worden, um sich in die Hafenslände zu begeben, von wo aus sie nach Mexiko dirigiert werden sollen, oder um die Garnisonen an der Grenze zu verstärken. Marineminister Daniels hat angeordnet, daß ein fliegendes Geschwader, dessen Flaggschiff der Riesendreadnought „Newport“, der kürzlich in Dienst gestellt wurde, sein soll, gebildet wird. Es soll besonders den Dienst in den Häfen der mexikanischen Küste ausüben und zum Transport der nach Veracruz zu sendenden Truppen dienen. Vor allem soll zur Aufklärung Kavallerie nach Veracruz entsandt werden. Sechs Regimenter sind zunächst für den Aufklärungsdienst ausersehen. Admiral Fletcher meldet, daß der mexikanische Oberkommandierende General Maas sich mit 5000 Mann etwa 43 Kilometer von Veracruz entfernt in verschanzter Stellung befindet.

**London, 25. April.** Nach einer Kabelmeldung der „Daily Mail“ hat man sich in Washington nun doch entschlossen, Tampico anzugreifen, das von einer 300 Mann starken Garnison gehalten wird. Der Dampfer „Esperanza“ ist bereits unterwegs, um 120 Flüchtlinge von Tampico nach Salveston zu bringen.

### Lokal-Nachrichten.

25. April

— Nächste Woche findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nicht statt.

— Betr. Sonntagskarten. Die kürzlich eingeführten Sonntagskarten Frankfurt (Main) Hbf.-Buckbad Stb. werden auch auf den Bahnhöfen Frankfurt-Bonames und Frankfurt-Eschersheim zum Preise von 1,65 Mark in 3. Klasse aufgelegt.

— Verlegung des Bodenheimer Amtsgerichts? Die seit zwei Jahren umschwirrenden Gerüchte von einer Verlegung des Bodenheimer Amtsgerichts aus der Kurfürstenstraße nach Frankfurt wollen nicht zur Ruhe kommen und treten neuerdings wieder stärker auf. Wie in der Hauptversammlung des Bodenheimer Bezirksvereins am Donnerstag mitgeteilt wurde, soll man tatsächlich in den nächsten Tagen die Frage der Verlegung wieder näher getreten sein. Da die Entfernungen des Gerichts aus dem Bereiche Bodenheims dem Stadtteil großen wirtschaftlichen Schaden bringen würde, will der Bezirksverein in Ge-

meinschaft mit den Bodenheimer Stadtverordneten kein Mittel unversucht lassen, daß das Gericht dem Stadtteil erhalten bleibt. Eine amtliche Erklärung würde in dieser einschneidenden Frage wesentlich zur Beruhigung der Bürgererschaft beitragen.

— Ein Karrikaturtheater im Kristallpalast. Die ungelungenen Darbietungen des Miniatur- und Karrikaturtheaters Les Latoures, das gegenwärtig im Kristallpalast gastiert, haben bei dem Publikum einen außergewöhnlichen Anklang gefunden. Die Darsteller mimen die größten Opern, wie Othello, Cavalleria rusticana u. s. w. mit ungeahnten Effekten und verblüffender, aber tragischer Kürze. Das übrige Programm, das die Direktion bietet, ist ebenfalls sehenswert. Es sei da nur an die Belken deutschen Humors, die Robert Reimann vorträgt, an die gräßlichen Tänze des Hense-Damen-Sextetts, an die fabelhaften Pantomimenstücke des Mister Renato, sowie an die Darbietungen der Vortragstänzerinnen Elsie Leonardi, Emmi Kirschner, Cläre Waldens gedacht. Erwähnt sei schließlich, daß das Hauslino sehr schmerzhaftes Aufnahmen bringt.

— Albert Schumann-Theater. In der morgen Abend 8 Uhr stattfindenden Vorstellung gelangt das fünfaktige Schauspiel „Das Schicksal der Altväter“ als letzte Sonntagsaufführung zur Darstellung.

— Konkursvergehen. Der Kaufmann Ludwig Schiapp betrieb hier eine Holzhandlung, die am 26. Mai v. J. in Konkurs geriet. Es stellte sich heraus, daß er zweimal die Bilanz in der vorgeschriebenen Zeit gezogen hatte. Die Strafkammer verurteilte Schiapp wegen Konkursvergehens zu 50 Mark Geldstrafe.

— Ein unbekannter Täter. Im Stadtwald wurde ein anscheinend dem Arbeiterstande angehörender unbekannter Mann, der etwa 55 bis 60 Jahre alt ist, tot aufgefunden. Er trug ein L. J. gezeichnetes Taschentuch, ein Portemonnaie mit neun Mark und einen Rock bei sich, an dem sich auf einem weißen Stück Leinwand der Name Krug befand.

— Diebstahl. In jüngster Zeit werden der Kriminalpolizei wieder eine Menge Konjardeneindrücke gemeldet, auch liefern mehrere Anzeigen ein, die von der rührigen Tätigkeit eines Einlogierdiebes berichten.

— Kaufmännische Burschen. Heute früh wurden zwei Burschen von der Messe aus dem Wartesaal des Hauptbahnhofs gewiesen. Sie fingen dann später Krache mit den am Meisumbau tätigen Pflasterern an. Einer der Burschen jag einen Dolch, der ihm von einem Aufseher entwunden ward. Die Pflasterer gerieten dem Knobdieb geblüht das Fell, so daß er in der Wache verbunden werden mußte. Der zweite Bursche hatte sich beizeiten aus dem Saal gemacht. Als der Verprügelte aus der Wache kam, drohte er den Pflasterern, er werde sie heute noch erschließen. Die Pflasterer gingen aufs Neue auf den Angreifer los, der nun Herzgeld gab.

— Altpfadlerzeffe. Die Schlägereien in der Altstadt häufen sich gegenwärtig in geradezu unheimlicher Weise. Täglich liegen der Polizei jetzt Anzeigen über Mordbedelste vor, die speziell in der Schnurgasse stattfinden. Heute Nacht erfolgte wieder eine Reiterei, bei der es blutige Köpfe gab. Sogar am hellen Tage kommt es zu Erzeßen überher Akt. So wurde am Mittwoch Mittag gegen 1 Uhr ein Wirt aus der Schnurgasse bitterböse mit Gummistücken verhaun, so daß er schwer verletzt darniederliegt. In der Wirtschaft waren vier Leute in Anwesenheit des Wirtes eingekerkert, hatten die übrigen Gäste weggeführt und verlassen das Lokal, ohne die Feste zu zahlen. Als der Wirt später kam und hörte, daß die Bier noch in der Schnurgasse standen, da ging er zu ihnen und forderte sein Geld. Die Antwort bestand darin, daß man ihn verdrosch. Der Haupttäter war der Arbeiter Anton Haas.

— Als Hochstapler verkannt. Zwei hiesige Wirte unternahmen gestern eine Vergnügungstour nach Oberhessen. Sie kehrten in Friedberg ein und taten sehr großspurig. Dem Gasthalter erklärten sie prächtig, daß sie ihm sein Haus und Hotel ablaufen wollten, kurz sie trugen so mit biden Farben auf, daß der Friedberger Wirt schließlich in den Glauben geriet, er habe zwei Hochstapler vor sich. Als sich die Frankfurter entfernt hatten, klingelte der Wirt schleunigst die Polizei an, und diese informierte die Frankfurter Polizei, daß zwei Hochstapler nach Frankfurt unterwegs seien. Als die Wirte abends um 9 Uhr hier ankamen, wurden sie von Kriminalbeamten in Empfang genommen und auf die Wache sifziert. Bald stellte sich der wahre Sachverhalt heraus und die vermeintlichen Gauner wurden entlassen.

— Gedenktage im Mai. Der wunderschöne Monat Mai ist während des letzten Jahrhunderts in auffallender Weise durch den Tod berühmter Männer ausgezeichnet gewesen. Gleich der 1. Mai, der die seit den 25 Jahren ihres Bestehens immer stärker abklingende sozialdemokratische Märsche bringt, ist der Todestag eines hervorragenden Mannes. Der berühmte englische Afrikareisende David Livingstone, der in jahrzehntelanger Forscherarbeit den schwarzen Erdteil durchquerte, starb 60-jährig am 1. Mai 1873 am Tanganjosee an der Grenze von Britisch-Zentralafrika und Belgisch-Kongo. Seine Leiche wurde in der Westminsterabtei zu London beigesetzt. Der 2. Mai bringt den 50-jährigen Todestag des berühmten Berliner Komponisten Giacomo Meyerbeer, dessen eigentlicher Name Jacob Liebmann Beer war, des Schöpfers der unsterbliche Opern „Robert der Teufel“, „Die Hugenotten“, „Prophet“, „Africanaerin“ und vieler anderer. Der 3. ist der 65. Geburtstag des vierten deutschen Reichskanzlers, Fürsten v. Bismarck, der in diesen Wochen als Kandidat für den Statthalterposten in Straßburg empfohlen worden war. Am 5. des Jahres 1821 starb Napoleon I. als Verbannter auf der Insel St. Helena im Atlantischen Ozean, 2000 Kilometer von der nächsten, der afrikanischen Küste, entfernt. Der 6. des Jahres 1859 war der Todestag des berühmten Naturforschers Alexander v. Humboldt, an demselben Tage vor zehn Jahren starb der Münchener Porträtmaler Franz v. Lenbach, dem wir die herrlichen Bismarck-Bildnisse zu danken haben. Am 8. 1902 löstete auf der spanisch-westindischen Insel Martinique ein Vulkanausbruch des Mont Pelée gegen 40 000 Menschen und zerstörte die Hafenstadt St. Pierre vollständig. Der 10. des Jahres 1871 ist der unvergeßliche Tag der Unterzeichnung des Frankfurter Friedens, der den deutsch-französischen Krieg beendigte. Der 12. des Jahres 1873 brachte die sogen. Maitage über das Verhältnis des Staates zur katholischen Kirche, die dreizehn Jahre später wieder aufgehoben wurden. Am 14. des Jahres 1912 starb der berühmte schwedische Dramatiker und Novellist August Strindberg im Alter von 63 Jahren. Der 23. des Jahres 1886 ist der Todestag des fruchtbarsten deutschen Historikers, Leopold von Ranke. An demselben Tage des Jahres 1906 starb der geniale norwegische Dramatiker Henrik Ibsen. Am 28. des Jahres 1919 starb Robert Koch, der große Bakteriologe, der Entdecker des Choleraerregers und des Tuberkulins. Am 30. des Jahres 1901 folgte Wilhelm v. Bismarck, des Kanzlers jüngerer Sohn, seinem im 1898 vorangegangenen großen Vater in den Tod. Der ältere Sohn, Fürst Herbert v. Bismarck, starb im September 1904. Am 27. Mai 1905 janz der große Seefahrer der Japaner bei Tsuschima statt, in dem die russische Kriegsstotte vernichtet wurde. Am 31. Mai 1902 beendigte der Friede von Pretoria den Burenkrieg, der am 12. Oktober 1899 begonnen hatte und die bis dahin selbständigen Republiken Transvaal und den Orange-Freistaat zu Kolonien Englands machte.

— Bodenheimer Turngemeinde. Zu dem am Samstag, den 25. April, Abends 8 Uhr stattfindenden Varieteeabend, sind noch mehrere neue Kräfte gewonnen worden, sodaß ein wirklich genussreicher Abend bevorsteht. Als Nachfeier findet Sonntag, den 26. April ein Familienausflug nach Winnheim bei Mitglied Münch statt. Anfang 1 Uhr.

— Der Gemischte Chor „Deutsches Lied“ unternimmt Sonntag, den 3. Mai ds. J. einen Ausflug nach Ködelheim in den „Deutschen Hof“ (Gröth). Gemeinsamer Abmarsch gegen 4 Uhr nachmittags am Schönhof. Zur Unterhaltung werden Gesangs- und andere Vorträge, sowie ein Theaterstückchen beitragen. Gäste und Freunde des Vereins sind willkommen.

— Theaterverein „Clavigo“. Dieser Verein veranstaltet am Sonntag, den 26. April, abends 7 Uhr, seinen 11. Theaterabend im großen Saale der Bodenheimer Turngemeinde, Warburgerstraße 28. Zur Aufführung gelangt in Anwesenheit des Autors: „Kornblumen“, Lebensbild aus der Gesellschaft in 3 Aufzügen von Hans Wulke. Regie: Carl Ketterer.

— Nationalliberale Partei. Am Dienstag, den 28. April, abends pünktlich halb 9 Uhr sprechen im Saal des Restaurants Neurath, Sachsenhausen, Hedderichstr. 4, Herr Parteisekretär B. Schindler über „Grenzpolitik“, Herr Rektor M. Zimpel über „Jugendpflege“.

### Vermischte Nachrichten.

— Berlin, 25. April. Die Rettungsstation Greetzel der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: „Am 24. April von dem holländischen Motorboot „Hinderick“ Kapitän Salomon von Greatville nach Delsool bestimmt, einer sofort gerettet durch Rettungsboot der Station.“ Leider ist das Telegramm so unvollständig, daß aus ihm nicht hervorgeht, ob es sich um ein größeres Schiffswrack handelt oder ob der Verrettete allein über Bord gegangen war.

— Paris, 25. April. Auf der belgisch-französischen Grenze fand gestern ein merkwürdiges Verhör statt. Es sollten zwei Schmuggler, von denen der eine von einem belgischen Gendarmen, der andere von einem französischen Gendarmen verhaftet worden war, einander gegenüber gestellt werden. Man stellte zu diesem Zweck auf der Grenze zwischen Jeumont und Etwelinnes einen Tisch bereit auf, daß er mit der einen Hälfte auf französischem, mit der anderen auf belgischem Boden stand. Der Richter hatte sich in die Mitte vor den Tisch gesetzt. Die Konfrontation, die über 1 1/2 Stunden dauerte, führte zu keinerlei positiven Ergebnissen.

— Paris, 24. April. Einer Blättermeldung zufolge hat der hier lebende griechische Millionär Vasiljacharow dem französischen Sportschutz die Summe von 500 000 Francs zur Verfügung gestellt, damit Frankreich auf den im Jahre 1916 in Berlin stattfindenden Olympischen Spielen würdig vertreten sei und den französischen Athleten die Möglichkeit geboten werde, sich für diesen Sportwettbewerb genügend vorbereiten zu können.

— Paris, 24. April. Ein französisches Sittenbild wurde wieder einmal vor einem Pariser Schwurgericht enthüllt. Eine Frau Debiesse hatte ihren Gatten erschossen. Die Angeklagte sagte aus, daß ihr Gatte aus Geldgier sie gezwungen habe, ihre früheren Verhältnisse mit reichen Liebhabern fortzuführen. Die Geschworenen folgten dem Beispiel vieler Vorgänger und sprachen Frau Debiesse frei. Ja, sie erhielt sogar noch einen Schadenersatz von 5000 Frs. zugesprochen, den die Angehörigen des Erschossenen zu leisten haben.

— Rom, 25. April. In Ferza del Gracco bei Neapel wurde gestern ein Kaplan von seinem 30-jährigen Knecht auf offener Straße überfallen. Der Knecht gab drei Revolverkugeln auf den Oberarm ab, ohne diesen jedoch zu treffen. Er ver wundete jedoch einige Passanten. Er wurde schließlich entwaffnet und der Polizei übergeben.

— Warschau, 23. April. Der vor einiger Zeit im Thorner Museum verübte Diebstahl des Bildes von Stanislaus August Poniatowski hat gestern Abend durch die zur Verfolgung der Täter von Thorn nach hier gereisten Polizeikommissar Schlicht und Polizeiasistent Hampel seine Aufklärung gefunden. Durch Nachforschungen bei Antiquitätenhändlern, denen der Dieb das Bild zum Verkauf angeboten hatte, ergab es sich, daß es an den Fürsten Woronecki für 150 Rubel verkauft war. Der Täter ist ein stellungloser polnischer Maler, der in den Räumen des Thorner Museums genau Bescheid wußte.

— Turin, 25. April. Auf dem Flugplatz Mirafiori bei Turin stürzten gestern der Leutnant Batagliani und sein Passagier Rasoli infolge Bruches der rechten Tragfläche aus 200 Meter Höhe ab. Beide waren sofort tot.

### Neueste Nachrichten.

— Amsterdam, 25. April. Das Exekutivkomitee der interparlamentarischen Vereinigung hat eine Spezialkom-

mission ernannt, die ein Projekt über die Fragen ausarbeiten soll, wie man am besten den Wettstrafen ein Ende machen kann. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Erzbischof, das Mitglied des österreichischen Herrenhauses Czerny, der ehemalige französische Kriegsminister Messimy, das Mitglied des englischen Unterhauses General Herbart, das Mitglied des russischen Reichstages, Schweden, Norwegens und Dänemarks gehören dem Komitee an. Der Münchener Prof. Daidde, Mitglied des bayerischen Landtages, ist gebeten worden, an den Verhandlungen teilzunehmen. Daidde hatte vor einiger Zeit ein Projekt, das sich mit dem eingangs erwähnten befaßt, ausgearbeitet.

Paris, 25. April. Vor der Ueberfahrt nach England hat König Georg an den Präsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem er seinem und der Königin besten Dank für den so herzlichen und freundlichen Empfang Ausdruck gab. Poincaré sandte eine Dankbescheide, in der es heißt,

die französische Bevölkerung werde entzückt bleiben von dem Besuch, den sie nicht vergessen werde.

Paris, 25. April. Der französische Generalstab wird zwischen dem 27. April und dem 3. Mai eine gemeinsame Reise nach den Gebieten an der belgischen Grenze antreten. An dieser Reise werden nicht weniger als 25 Generäle und 250 Offiziere aller Waffengattungen teilnehmen. An der Grenze sollen kriegsmäßige Übungen zwischen einer blauen Partei unter dem Befehl des Generals Ruffen und einer roten Partei unter dem General Castelnau stattfinden.

Aden, 25. April. Der Sultan der Abdallah, einer der einflussreichsten Herrscher im Hinterlande von Aden, der erst vor kurzem die Herrschaft angetreten hatte, ist anlässlich von Streitigkeiten unter seinen Parteigängern tödlich verwundet und in das englische Hospital gebracht worden. Aus dem Hinterlande kommen Meldungen von

Unruhen räuberischer Beduinen, die bereits mehrfach zusammenstöße mit englischen Truppen hatten.

Newport, 25. April. Die Streikunruhen in Colorado dauern an. Gestern kam es zwischen den Streikenden und Miliztruppen wieder zu einem stundenlangen Feuergefecht, bei dem es zahlreiche Tote und Verwundete gab.

## Sie haben recht!

2622

Maggi's Suppen sind wirklich ganz vorzüglich. Man muß nur genau die Kochanweisung befolgen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Vater, unser treubeforgter guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

# Herr Friedrich Martin Wenge

## Schreinermeister

heute früh um 4 Uhr im 71. Lebensjahre nach kurzem aber schwerem Krankenlager sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Henriette Wenge geb. Westeburger  
Heinrich Wenge und Frau geb. Schmitt  
Amandus Müller und Frau geb. Wenge  
Ph. Lindt und Frau geb. Wenge  
nebst Enkel.

Frankfurt a. M. West, den 25. April 1914, Elisabethenplatz 3.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 28. April, Vormittags 10 Uhr, vom Portale des Bockenheimer Friedhofes.

2634



## Auf der Straße

schützt man sich vor Husten, Heiserkeit, Natarrh

durch **Wybert-Tabletten.**

Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien.

Preis der Originalschachtel 1 M.

2621

## Buchdrucker-Lehrling

gesucht.

Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Leipzigerstraße 17.

Werkstätte oder Remise mit Einfahrt zu mieten gesucht. Offerten unter K. 50 an die Expedition d. Bl. 2472

## Frauenhaare

kauft zu den höchsten Preisen. 1358

Heinz. Borch, Leipzigerstraße 22.

## Bauschlosserei und Anschlaggerarbeit

übernimmt Joh. Viel, Schlossermeister, Hebbaststraße 5. 2482

## Schöne moderne 3 Zimmerwohnung

(Sonnenseite) mit Bad, Gas u. elektr. Licht, sowie all. Zub. v. 1. Juli M. 620. — zu verm. Näheres Schloßstraße 19, part. rechts. 1490

## Wäsche zum Bügeln wird angenommen.

Gardinenspanner E. Strank, Markgrafenstr. 9, Pfls. 2298

## Junges, ordentl. Dienstmädchen gesucht.

Reitenhofweg 179, 3. Stock. 2641

## Trauer-Hüte

Trauer-Schleier Hut- und Armflors Trauer-Crèpe  
Größte Auswahl. Alle Preislagen.  
Tel. Amt II, No. 1662 B. Laack Adalbertstr. 10.

2241

## Trauer-Kränze

Bouquets, Girlanden und Trauer-Decorationen.  
Fr. Ludwig, Leipzigerstr. 27, Telefon Amt II, No. 770.

2247



## Grosse Auswahl in Gartengeräten

## JEAN NICOLAUS

Eisenwarenhandlung  
Leipzigerstrasse 18 Ecke Clemensstrasse.  
Fernruf Amt II, 2025.

1881

Junges kräftiges Mädchen sofort gesucht. Leipzigerstraße 43, parterre. 2618

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit von 8-10 Uhr ges. Brentanostr. 2, 4. St. Ecke Reitenhofweg. Vorj. Montags. 2619

Kräftiger Mann, verheiratet, sucht sofort Arbeit als Anreicher oder Hilfsarbeiter. Ambs, Leipzigerstraße 82. 2629

Aus der Schule entlassener anständiger Junge für leichte Arbeit gesucht. Jordanstraße 60, Seitenbau. 2626

Gebrauchtes, gut erhaltenes Balkenholz in verschiedenen Stärken. Fleischergasse 8. 2469

## Vertreter gesucht.

Alle große Feuerversicherungs-K.-G. sucht tätige solvente Persönlichkeiten als Vertreter hohe Provision und fester monatlicher Zuschuß. Offert. sub. J. 3161 an Haasenstein & Vogler K.-G. Frankfurt a. M. 2624

## Junges kinderl. Mädchen

zur Aushilfe für Nachmittags gesucht. Leipzigerstraße 64, 2. St. Vorzustellen Montags. 2627

Tüchtige Friseurin sucht noch Kunden. Bietenstraße 18, 3. Etage rechts. 2628

Hausbrandkohlen, sehr stückreich 2371  
Zentner 1.25  
Nusskohlen, gesiebt, I u. II Zentner 1.40  
" " III Zentner 1.35  
Abfallholz " Zentner 1.30  
Bündelholz, 10 Bündel M. 1.40  
Union-Brikett zu billigsten Preisen.

Karl Probst, Schloßstr. 9  
Tel. Amt Taunus, Nr. 4445.

Unter Mittagstisch mit Kaffee 65 Pfg., Abendessen mit Suppe 55 Pfg. Kein Trinkzwang.  
Bürgerl. Speisehaus E. Enders  
Riesstraße 39, nächst der Warte. 2543

Wo erlernt eine Frau gründlich den Bügeln. Offerten mit Preisangebots unter Z. 200 an die Exp. d. Bl. 2570

Eleg. Kinderliegewagen, fast neu, billig zu verkaufen. Leipzigerstraße 41, 2. St. 2587

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Bromm, Rödelheimerstr. 6, I. St. 2595

Alle Wäsche nach Maß, Spezialität Herrenhemden alle neue Einsätze. Am Weingarten 10, 1. Stock. 2630

Ein circa 12 Mar großes Grundstück an der Langweidenstraße in Hausen Nr. 26 zu verpachten. Näheres bei Peter Krebs, Gärtner, Hellerhofstraße 33. 2618

2 Schläferbetten mit Sprungrahmen, 1 teil. Matratze, für 10 M. zu verkaufen. Wurmbachstraße 12, part. rechts. 2614

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Gr. Seestraße 53, 1. Stock. 2642

Schön möbl. Zim. mit Pension sof. zu verm. Bietenstr. 24, 1. St. links. 2620

Kücheneinrichtung, gut erhalten billig zu verkaufen. Leipzigerstraße 39, Bode. 2633

## Schuhmachermaschine

(Singer) gut erhalten, zu verk. Lederhdlg. Weigold, Leipzigerstraße 76. 2615

## 2 junge Mädchen

für leichte Stanzarbeiten gesucht. Können angeleitet werden. J. Hof, Metallwaren Fallstraße 104. 2625

Frau nimmt Flickarbeit an. Rödelheimerstr. 6, 1. Stock links. 2632  
2 in einandergeh. Mansardz. an einzelne Person zu verm. Homburgerstr. 6. 2631

# Turnverein „Vorwärts“ Bockenheim e. V.

Gegründet 1882. Deutsche Turnerschaft. Kreis IX. (Mittelrhein.)  
Gau Turnerschaft Frankfurt a. M.

Eigenes Vereinshaus mit Turnhalle Schloßstrasse 125.  
Fernsprecher Amt II, No. 189.

Sommerturnplatz an der Bismarck-Allee neben der Varrentrappschule.

2623



## Arbeitsplan

für das Sommerhalbjahr 1913-14  
(ab 15. Mai 1914).

### Turner-Abteilung.

Leiter: Turnwart Gustav Balsor.  
Turnzeiten: Dienstag und Freitag Abend von 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.

### Jugend-Abteilung (Zöglinge).

Leiter: Turnwart August Baganz.  
Turnzeiten: Wie oben.  
Jeden Monat mindestens eine Turnfahrt.

### Männer-Abteilung (Turner über 30 Jahre).

Leiter: Ebrenturnwart Michael Meller.  
Turnzeit: Donnerstag Abend 8 $\frac{1}{4}$  bis 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.

### Abteilung für Leicht-Athletik.

Leiter: Carl Harzer.  
Übungszeiten: Dienstags und Freitags Abends.

### Turnerinnen-Abteilung.

Leiter: Staatlich geprüfter Turnlehrer Ferdinand Reinheimer.  
Turnzeit: Montag Abend 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Fecht-Abteilung.

Leiter: Fechtlehrer Carl Viernikel.  
Übungszeit: Mittwoch Abend von 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Schüler-Abteilung.

Leiter: Staatlich geprüfter Turnlehrer Ferdinand Reinheimer.  
Turnwart: August Baganz.  
Übungszeiten: Dienstag und Donnerstag Nachmittag von 6-7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Schülerinnen-Abteilung.

Leiter: Staatlich geprüfter Turnlehrer Ferdinand Reinheimer.  
Übungszeit: Dienstag und Donnerstag Nachmittag von 5-6 Uhr.

### Spiel-Abteilung.

Leiter: Spielwarte J. Nolte und W. Ziegler II.  
Spielzeiten: Mittwoch und Samstag Abend von 6 Uhr bis zur Dunkelheit,  
Sonntag Vormittag von 8-12 Uhr, auf der Spielwiese an der  
Hausener Landstrasse.

### Schwimmer-Abteilung.

Obmann: Karl Lemp.  
Zusammenkunft bei günstiger Witterung jeden Abend und Sonntag Vormittag  
auf dem Badeplatz an der Nidda bei Hausen.

### Schwimmerinnen-Abteilung.

Dienstag und Freitag in der Dannhoff'schen Badeanstalt. Ankunft Montag  
in der Turnstunde.

### Wander-Abteilung (Turnfahrtsriege).

Obmann: Eduard Heitfuß.  
Monatlich eine Turnfahrt, welche in den monatlichen „Vereins-Mitteilungen“  
bekannt gegeben wird.

### Sänger-Abteilung.

Dirigent: Akadem. geprüfter Gesangslehrer Herr Ferd. Hofmann.  
Übungsabend jeden Mittwoch von 9-11 Uhr.

### Schützen-Abteilung.

Schützenmeister: Willy Schönhoff.  
Übungsabend jeden Donnerstag von 9-11 Uhr in der Schiess- und Kegelbahn  
des Vereinshauses.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein werden in  
den Übungsstunden gerne entgegengenommen; auch wird  
dasselbst jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt.

Der Turnrat. Die Vorturnerschaft.



Verleihen  
von  
Leitergerüsten

Maler- und  
Weißbinder-  
Arbeiten.

W. Plate Moltke-Allee  
Nr. 90.

2100

## Albert Durth

Frankfurt a. M.-West, Adalbertstrasse 5, II.

### Moderne Herren-Schneiderei

Lager in allen Stoffneuheiten.

1556

Täglich frische

Spargel, Kopfsalat, Rhabarber, Kaktus,  
Dahlien (Georginen) Gemüse- und Salatpflanzen.

### Schlossgärtnerei

Schloßstrasse 20.

Tel. Amt II, No. 3685.

2569

## Künstliche Zähne

und Plomben in erstklassiger Ausführung.

Spezialität Gebisse ohne Gaumenplatte.

Alle Arten Zahnkronen, wie Geraderichten schiefstehender Zähne.

## Karl Wodzinski, Dentist

Spezialist für ängstliche nervöse Personen und Kinder

Hohenzollernstrasse 26, Eingang Mainzerlandstrasse 81.

Sprechstunden von 8-7 Uhr ununterbrochen, Sonntags von 9-1 Uhr  
Persönliche Behandlung. Solide Preise. 2360

## Frühlingsfeier auf dem Kirchweihplatz

nächst der Hausenerlandstrasse im Stadtteil

## :: Bockenheim ::

sind vom 25. April bis auf weiteres

Prachtaruffel von L. Schäd, Sicherheitschiffschaukel,

Schießbude etc. im Betrieb.

K. Ferling.

2635

## Frankfurter Sparkasse.

(Polytechnische Gesellschaft.)



Sparkasse  
gegründet 1822.

Ersparungs-Anstalt  
gegründet 1826.

Tägliche Verzinsung z. Zt. 3 $\frac{1}{2}$ %.

Sparkasse: Einlagen im Mindestbeitrag von M. 1.—  
Ersparungsanstalt (Wochenkasse) bietet Gelegenheit zu regelmäßigen wöchent-  
lichen Einlagen von 50 Pfg. bis M. 20.—, welche in den Wohnungen der  
Sparenden erhoben werden. Nebeneinlagen sind zulässig.

Annahme der Sparmarken der Frankfurter Pfennig-Sparanstalt.  
Abgabe von Haus-Sparbüchern. Aufbewahrung der Einlegebücher.  
Expeditionszeit für Sparkasse und Ersparungs-Anstalt:

bei der Hauptstelle, Neue Mainzerstrasse 49: an allen Wochentagen  
ununterbrochen von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr  
nachmittags, Samstags von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr  
abends.

bei den Nebenstellen Vattonstrasse 9 (Vattonhof), Wallstraße 5,  
Eckenheimer Landstrasse 47, Bergerstrasse 194, Adalbert-  
strasse 7, Mainzer Landstrasse 230: An allen Wochentagen von 11  
bis 1 Uhr, auch Samstag von 6 bis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends. 2352

Rückzahlungen an die Einleger der Sparkasse und Ersparungsanstalt finden  
bei den Nebenstellen nur dann statt, nachdem solche Tags zuvor schriftlich oder  
mündlich angemeldet worden sind.

Der Vorstand.

Lokal-Nachrichten.

Austritt und Bekämpfung von Rebkrankheiten. Die Besitzer von Weinplantagen werden darauf hingewiesen, daß in den letzten Jahren im hiesigen Weinbau...

Frankfurter Apachentum. In den dunklen Gassen der Altstadt spielen sich jetzt allnächtlich schwere Messer-

- Auszug aus dem Standesamt-Register Frankfurt a. M. (Bockenheim.) Todesfälle. 16. April. Baniz, Meta, 1 Stunde, Basaltstraße 9.

Vermischte Nachrichten.

Breslau, 24. April. Mit Stulpenstiefeln und kurzgeschneitten Haaren erschien die toeben verstorbene

Nabeln schlossen ihren eintönig redenden Mund. Sabines Augen weiteten sich in verlangender Seh-

Frau Dr. Willim, geborene Prinzessin von Württemberg, in den Straßen Breslaus. Sie war eine leidenschaft-

Berlin, 24. April. Der im Wintermuff getragene kleine Affe, der Fuchs an der Leine, beide sind

Jodgrim (Walg), 24. April. Heute vormittag gegen 10 Uhr wurde der ledige Gendarm Kiffing

Jena, 24. April. Vor dem Versicherungsamt ist heute nachmittag zwischen der Betriebskrankenkasse

Vischerich, 24. April. Der Privatier und früherer Schreinermeister Simon Borr verunglückte

Witzsch (Cager), 24. April. Bei dem heutigen Präfekturhiesigen der Maschinengewehrkompanie

Vergnügungs-Anzeiger.

- Opernhaus. Sonntag, den 26. April, 6 Uhr: Die Meisterfinget von Ränberg. Im Abonnement. Große Preise.

- Mittwoch, den 29. April, 1/8 Uhr: Undine. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise.

Schauspielhaus.

- Sonntag, den 26. April, 1/4 Uhr: Der alte Bürgercapitain. Hierauf: Dudgehosse. Außer Abonnement.

Neues Theater.

- Sonntag, den 26. April, 3/4 Uhr (Fr. Volksbühne): Die Schiffbrüchigen. — 8 Uhr: Der Furbaron.

Ed. I. 4603 Albert Schumann-Theater 2101. Bis 30. April täglich, abends 8 Uhr Das Schicksal der Allwörden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den

Birkenhof mit seiner Kernlichkeit und Schlichtheit sei ihm recht, so möge er nur bleiben. Er beobachtete Sabine, während Susanne Larsen

Erstrocken über sich selbst brach sie ab. Wohin kam sie mit ihren wilden, sehnsüchtigen Wünschen! Was sollte der Fremde von ihr denken!

**Geschäftslokale etc.**

**Läden**

mit 4 Zimmerwohnung zu verm. 800 M. Näh. Werrastraße 11, 1. St. rechts. 2174

**Laden mit Wohnung** zu vermieten. Näheres Mühlgasse 19. 2175

**Leipzigerstraße 56.**

Laden mit Ladenzimmer, Lagerraum und 2 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stock, verbunden mit separater Treppe, per sofort zu vermieten. Näh. 3. St. links. 2176

Laden mit Wohnung zu vermieten. Mühlgasse 14a, zu erst im 2. Stock. 2225

**Leipzigerstraße 58.**

Laden zum vermieten. Näheres Nr. 54 im Laden. 2451

**Laden**, seither ein gutgehendes Friseurgeschäft, per 1. Juli zu vermieten. Basaltstraße 29. Näheres bei Göttmann. 2516

Kleiner Laden zu vermieten per Monat 18 M. Näheres in der Exp. d. Bl. 2554

Kleines, gutgehendes Speisereisgeschäft mit anschließender 2 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Schwärmerstraße 14, I. St. 2452

Kleine Werkstätte oder Lagerraum per sofort zu vermieten. Näh. Basaltstraße 11. 1523

**Dele Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.** Landgrafenstraße 45, parterre. 2802

**Adalbertstraße 4.**

**Blickt an der Warte Hinterhaus** part. u. 1. Stock mit Einfahrt, Hof etc., geeignet für Druckerei oder kleine Fabrik mit elektr. Licht und Kraft per Herbst für M. 1000 zu vermieten. 2517

**Nächt Bockenheimer Bahnhof.** Großer Raum als Lager oder Werkstatt zu vermieten. Mollke-Allee 94. 2518

**Stallung** für 4 Pferde, großer Heuboden, monatl. M. 30, per sofort zu verm. Rödelheimerlandstraße 34. Näheres im 1. Stock bei F. Becker oder im Laden. 1320

**Stallung oder Garage zu vermieten.** Gremplstraße 21. 2077

**Stallung zu vermieten.** Schloßstraße 13. 2603

**Schöne Auto-Garage** zu vermieten. Adalbertstraße 71, 1. Stock. 1618

Die **Bäckerei** in meinem Hause Marktgrafenstraße 19 in Bockenheim ist zum 1. August a. c. anderweitig zu vermieten. Ch. Angersbach, Cigarrenfabrik, Offenbach am Main. 1926

**Zimmer etc.**

**Freundlich möbl. Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. Clemensstraße 13a, 2. Stock. 846

Gr. sch. möbl. Zimmer mit Koffer, a. W. auch Pens. Nähe Festg. u. Gewerbepl. p. sof. od. spät. bl. zu ver n. Emscherstr. 24, I. 1435

2 möblierte Zimmer, Bad u. elektr. Licht, eventl. mit Pension zu verm. Rödelheimerstraße 11, I. Zu erst. Weggeladen. 1528

Ein möbliertes Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. Adalbertstraße 45, I. 1625

Schlafstelle zu vermieten. Große See-straße 16, 1. St. part. links. 1865

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Bredowstraße 3, 2. Stock rechts. 1995

Gut möbl. Zimmer an best. Herrn od. Fräul. zu verm. Kaufungerstr. 18, III. d. Lehr. 2391

Fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Mollke-Allee 78, 1. Stock. 2392

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Leipzigerstraße 21a. Näheres im Uhrladen. 2394

Freundl. möbl. Mansarde zum 1. Mai zu vermieten. Steinwegstr. 6a, II. l. 2396

Zimmer mit 2 Betten, auch einzeln, an Herrn oder Dame zu vermieten. Clemensstraße 21, parterre. 2409

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Falkstraße 30, 3. Stock links. 2410

Einfach möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. Schwärmerstr. 14, II. l. 2453

Einf. möbl. Zimmer nebst leerer Man. sof. zu vermieten. Kaufungerstr. 6, part. r. 2455

Freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten per Woche 3.50 M. Leipzigerstr. 70, III. r. 2456

**Leere Mansarde zu vermieten.** Adalbertstraße 4, 3. Stock. 2460

Möbl. Mansarde zu verm., per Woche 2 M. Rödelheimerstraße 7, 4. St. 2461

Möbl. Mansarde zu vermieten, Woche 2.50 M. Bredowstraße 17, 1. St. r. 2462

**Schlafstelle zu vermieten.** Rödelheimerstraße 24, parterre. 2463

**Schöne Schlafstelle** zu vermieten. Göbenstraße 6, 2. St. rechts. 2475

**Schlafstelle zu vermieten.** Göbenstraße 17, 3. Stock links. 2476

Möbl. heizbare Mansarde zu vermieten. Sophienstraße 121, 2. Stock. 2477

Schönes möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. Bredowstraße 6, 2. St. l. 2478

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Am Weingarten 7, 2. St. links. 2479

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Basaltstraße 17, 2. St. links. 2480

Schön möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. Falkstraße 95, 1. St. l. 2481

Schön möbl. Zimmer preisw. Adalbertstr. 26a III. Bruns, das. auch Manf. 2519

Möbliertes Zimmer mit Piano an einen besseren Herrn zu vermieten. Bockenheim, Homburgerstraße 8, parterre. 2520

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Bietenstraße 10, 1. Stock links. 2521

Einfach möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. Schwärmerstraße 7. 2522

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Falkstraße 102, 1. St. bei Butscher. 2523

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Burchardstraße 3, 4. Stock. 2524

Gut möbl. Zimmer sofort an best. Herrn zu vermieten. Am Weingarten 7, I. l. 2525

Möbl. Zimmer zu vermieten an Fräulein oder Herrn. Falkstr. 58, 1. St. St. 2526

Schön möbl. sonniges Zimmer a. W. mit Klavier zu verm. Diemelstr. 7, II. r. 2527

Schön möbl. Zimmer eotl. mit Pens. an Fräul. zu verm. Göbenstr. 21, I. r. 2528

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Diemelstraße 7, parterre. 2530

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Am Weingarten 13, 2. St. links. 2531

Schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Rödelheimerstr. 6, 1. St. Näh. part. 2532

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Clemensstraße 7, 3. Stock. 2533

Ein einfaches freundl. möbl. Zimmer in ruh. Hause. Näh. Kiesstraße 15, III. 2534

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Falkstraße 48, 3. Stock. 2535

Leeres Zimmer zu vermieten. Fiedelstraße 1, part., zu erfragen 2. St. 2536

Freundliches möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. Homburgerstr. 28, 4. St. 2537

**Sehr schöne Mansarde** zu vermieten. Göbenstraße 5, 1. Stock rechts. 2538

**Schöne Schlafstelle** zu vermieten. Heroldstraße 12, part. 2555

Gr. leeres Mansardenzimmer mit Ofen an Herrn oder Fräulein per sofort zu vermieten. Kiesstraße 12, Laden. 2556

Möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. Kaufungerstr. 14, 2. St. l. 2557

Schönes Mansardenzimmer mit Pension zu vermieten. Homburgerstr. 28, III. r. 2559

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Adalbertstraße 38, 1. St. 2604

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Schloßstraße 75, 3. Stock links. 2605

Möbliertes Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. Wübingerstraße 13, 2. St. 2606

Möbl. Zimmer zu verm. Preis 15 M. Carlson, Rödelheimerstraße 11. 2607

Schön möblierte Mansarde zu vermieten. Homburgerstraße 28, 2. Stock. 2608

**Möblierte Mansarde** zu vermieten. Kiesstraße 14, 2. Stock links. 2609

**Mansarde zu vermieten.** Bietenstraße 10, 3. Stock links. 2610

**Möblierte Mansarde** zu vermieten. Schloßstraße 75, parterre links. 2611

**Schlafstelle zu vermieten.** Am Weingarten 10, 1. Stock. 2636

**Leere Mansarde zu vermieten.** Göbenstraße 3, parterre. 2637

Schönes Mansardenzimmer zu vermieten. Näheres Homburgerstraße 19, part. 2638

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Homburgerstraße 7, part. links. 2639

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Schwärmerstraße 29, 1. St. rechts. 2640

Die Wohnungsanzeigen erscheinen am Dienstag u. Freitag; die Anzeigen über Geschäftslokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag

**Klappwagen billig zu verkaufen.** Ohmstraße 49, 3. Stock. 2612

**Konzertzither**

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Schloßstraße 6, 2. Stock, bei Lang. 2613

**Frisenle** nimmt noch Damen an. Carlson, Rödelheimerstraße 11. 2617

Großer Kinderwagen billig zu verkaufen. Adalbertstraße 26a, 2. Stock. 2539

**Mitteldeutsche Creditbank**  
Aktienkapital und Reserven 69 Millionen Mark.  
**Depositenkasse** Adalbertstrasse No. 7  
Telefon Amt II, No. 707.  
Vermittlung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte  
Annahme von Depositengeldern mit günstiger Verzinsung  
Errichtung provisionstreier Scheckkonti  
Ausführung von Börsen-Aufträgen  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
Vermietung von Schrankfächern (Safes). 2351  
Fachmännischer Rat und Anskünfte.

**Wegen Umzug Räumungs-Verkauf**  
bis zu **20—30% Rabatt** auf alle Schuhwaren.  
**Berthold Fischer**  
Kiesstrasse 36. 2591



**Emilie v. Kotarski, Sophienstr. 45, I.**  
schräg gegenüber der neuen Liebig-Oberrealschule  
**Robes und Konfektion**  
tadellose Maßanfertigung von Robes aller Art in hervorragender Leistung und eleganter sicer Ausführung bei solidesten Preisen.  
18 jährige Selbständigkeit. Auf Fachschulen diplomiert.  
Anschließend an mein Atelier für feine Maßarbeit erteile ich auch  
**Zuschneidekurse und Unterricht in Schnittmusterzeichnen** nach meinem eigenen leichtfaßlichen System.  
Während dieser Zeit haben die Damen Gelegenheit, unter meiner persönlichen Leitung selbständig für ihren eigenen Familienbedarf zu arbeiten.  
Prospekte gerne zu Diensten.  
Damen, welche ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, können Schnittmuster genau nach ihrer Figur angefertigt, sowie ihre Stoffe zugeschnitten bekommen.  
2201

**Millionen** gebrauchen gern  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten 106  
**Kaiser Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen  
6100  
not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten. Kennerst. befehlige und wohlschm. Soubon. „Feinschmeckendes Holz-Extrakt mit Jucker in fester Form.“  
Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:  
Prop. Stump, Leipzigerstr. 36, Ernst von Braun, Leipzigerstr. 2, Karl Fröbling, Basaltstr. 1, Leipzigerstr. 8, Raubeimerstr. 6, Weisstraßenstr. 2, Leipzigerstr. 62, Schloßstr. 6, Fr. Jacob, Kurfürstentag, Fr. Dietrich, Stern-Apothek, Kurfürstentag, Süd-Apothek, Leipzigerstr. 65.  
Ein Schülerpult sowie Waschmangel billig zu verkaufen. Leipzigerstraße 5, 1. St. 2270  
Eine Frau zum **Anbessern der Wäsche**, welche auch bügeln kann, gesucht. Bockenheimerlandstraße 42. 2312

**Ananas** im Ausschnitt  
**Citronen und Orangen** billig. 2195  
**A. Küntzel**  
Leipzigerstrasse 9  
Telefon Amt II, 4319  
**Beste Bezugsquelle für Wein!**  
Kaufen Sie diesen Artikel im Spezialgeschäft, dann haben Sie die Gewissheit gut bedient zu werden. 115  
**Weinbau und Weinkellerei**  
**Heinrich Dückert**  
Juliusstrasse 19  
Fornsprocher Amt, Taunus No. 3593.